

Stiftung  
**Blaues Kreuz**  
**MUSUB**  
beider Basel

# Jahres- bericht

**«Hinter der Maske  
ist immer ein  
lebendiges Gesicht.»**

21

# Bericht des Präsidenten Daniel Martin

**Daniel Martin**  
Präsident



Gerne hätte ich an dieser Stelle geschrieben, 2021 sei ein rundum erfreuliches Jahr gewesen. Leider haben uns aufgrund der anhaltenden Pandemie jedoch verschiedene Einschränkungen wie die **Anpassung der Schutzkonzepte** in den Büros, das **Arbeiten im Homeoffice** oder auch manch technisches Problem bei den **Videokonferenzen** weiterhin gefordert. Gerade in ausserordentlichen Zeiten wie diesen ist es wichtig, als Team zusammenzuhalten und für Mitarbeitende und Klient\*innen das Beste aus der gegebenen Situation zu machen. Ich bin stolz darauf heute sagen zu können: Wir haben diese Herausforderungen gut gemeistert!

Erfreulich war auch, dass das **Leitbild** – basierend auf unseren christlichen und humanistischen Werten – im vergangenen Jahr verabschiedet werden konnte und ausserdem das **neue Logo** des Blauen Kreuzes/MUSUB beider Basel entwickelt wurde. Das Projekt «Digitalisierung» in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde ebenfalls abgeschlossen und damit verbunden wurde die **neue Website «mituns.ch»** aufgeschaltet.

Aufgrund der steigenden Nachfrage der Angebote im unteren Baselbiet wurde die Fachstelle **Münchenstein personell** sowie **räumlich erweitert**, was sowohl Klient\*innen als auch Mitarbeitende sehr begrüsst haben.

Eine grosse Herausforderung für die Geschäftsleitung waren im vergangenen Jahr die **zahlreichen Krankheitsausfälle** und Fluktuationen von Mitarbeitenden. Dank grosser Flexibilität und erhöhtem Arbeitseinsatz aller Mitarbeitenden konnten die entstandenen personellen Lücken jedoch kompensiert werden.

Finanziell konnten wir trotz der besonderen Umstände durch COVID-19 erfreulicherweise ein **ausgeglichenes Ergebnis** ausweisen. Dies nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit den Kantonen und Stiftungen sowie den Spender\*innen. Wir danken an dieser Stelle allen sehr herzlich für die finanziellen Unterstützungen der Facharbeit.

Für das laufende Jahr steht uns der Beginn der Neuverhandlungen über die Leistungsvereinbarungen 2024 bis 2027 mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt bevor. Personell wird es im Jahr 2022 **Veränderungen im Stiftungsrat** geben, da unser langjähriges Stiftungsratsmitglied Gian-Duri Mögling nach rund acht Jahren aus beruflichen Gründen aus dem Stiftungsrat austritt. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz für das Blaue Kreuz/MUSUB beider Basel in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie im Stiftungsrat im Bereich Qualitätsmanagement QM. Nach vielen Gesprächen streben wir im laufenden Jahr die **Vollmitgliedschaft** beim **Dachverband Blaues Kreuz Schweiz** an, was für beide Organisationen etliche Vorteile bringen wird.

Wir dürfen also auch im Jahr 2022 hoffnungsvoll in die Zukunft blicken – im Wissen darum, dass letztendlich nicht alles in unseren Händen liegen wird.

«Gerade in ausserordentlichen Zeiten  
wie diesen ist es wichtig,  
als Team zusammenzuhalten.»

# Statistiken



# «Hinter der Maske ist immer ein lebendiges Gesicht.» William Butler Yeats

**Petra Mylius**  
Geschäftsleiterin



Ein weiteres Pandemiejahr liegt hinter uns. Für uns als **moderne, soziale Organisation**, die die Unterstützung und Behandlung suchtkranker **Menschen in den Mittelpunkt** stellt, ist es wichtig, trotz der getragenen Masken, die Lebendigkeit eines Gesichtes und damit auch einer lebendigen Institution nicht zu vernachlässigen.

Hinter unserer Stiftung, unserem Logo und unserer neuen Website stehen **motivierte Mitarbeitende**, die sich mit unseren **Werten identifizieren**, die Betriebskultur mitgestalten und in ihren Arbeitsalltag einfließen lassen.

Neben den operativen Herausforderungen des Pandemiealltags widmete sich die Geschäftsleitung 2021 dem Thema **Betriebskultur**. Was steckt hinter diesem Begriff? Wie entsteht eine gute Kultur, wer und was prägt sie und welchen Einfluss können wir darauf nehmen?

Das Blaue Kreuz verfügt über eine beinahe 150-jährige, **bewegte Geschichte**; die der MUSUB ist kürzer, jedoch nicht weniger intensiv. Im Laufe dieser Jahrzehnte entstanden unzählige Bilder, Zusammenhänge und Interaktionen. Daraus entwickelte sich schliesslich die **Betriebskultur**, wie wir sie heute pflegen. Natürlich kann eine auf die Zukunft orientierte Kultur nur glaubhaft nach aussen vermittelt werden, wenn sie von innen – von allen Mitarbeitenden – täglich **überzeugend gelebt** wird.

In einer intakten Betriebskultur stimmen die Werte, Interessen und Ziele des Unternehmens mit jenen der Beschäftigten möglichst überein. Dementsprechend widmeten wir uns in einem anderthalbjährigen Prozess der Entwicklung eines neuen, **identitätsstiftenden Leitbildes**, das zusammen mit Mitgliedern des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen erarbeitet wurde.

In der Geschäftsleitung beschäftigten wir uns konkret mit den Fragen, wie die Leitungspersonen die Betriebskultur prägen, welche Grundsätze wichtig sind, wie wir unser **Image stärken** können und wo unser Bewusstsein dafür in Zukunft geschärft werden soll. Klarheit in den Rollen und Funktionen sowie **Transparenz** in den Entscheidungen waren häufig genannte Antworten, die als Basis für eine wertschätzende Betriebskultur stehen. Die Freude an der Arbeit, Herzblut, **Motivation und Engagement** waren wichtige benannte Grundsätze, ebenso wie Loyalität, Respekt, **Vertrauen und Integrität**. Alle diese Grundsätze, die die Leitungspersonen in ihrer Vorbildfunktion vorleben, spiegeln sich in unserem neuen Leitbild wider.

Die Betriebskultur ist stark von den Haltungen der Mitarbeitenden und ihren Erfahrungen geprägt. Motiviert, mitverantwortlich und auch längerfristig mit ihrem Arbeitgeber verbunden, fühlen sich Mitarbeitende nur, wenn sie am **Prozess der Unternehmensentwicklung** teilhaben und ihn **aktiv mitgestalten** können. Daraus wachsen Ideen, wie theoretische Erkenntnisse in den praktischen Arbeitsalltag der Mitarbeitenden effizient eingebracht werden können.

Durch Workshops, Supervision und eine gemeinsame Retraite des Stiftungsrates mit der Geschäftsleitung konnten im vergangenen Jahr die fachlichen **Schwerpunkte** sowie die **Strategie** für die kommenden vier Jahre entwickelt werden. Die Retraite bildet ein gutes Fundament für die erfolgreiche Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Die gemeinsam erarbeiteten Werte haben ebenfalls ihre Verortung im Leitbild.

Um unsere Identität als Stiftung Blaues Kreuz / MUSUB beider Basel und die im Leitbild formulierten Grundsätze auch visuell gegen aussen und innen zu kommunizieren, haben wir im Jahr 2021 ein modernes Corporate Design geschaffen. Unser neues Logo sowie die Website [www.mituns.ch](http://www.mituns.ch), auf der neben dem **kompletten Leitbild** zahlreiche weitere Informationen zu den verschiedensten Themen zu finden sind, sind zwei gelungene Beispiele für diese Neuausrichtung.

Natürlich sind auch wir einer steten Entwicklung unterworfen – genau wie jedes andere Unternehmen. Wir haben mit dem Leitbild und dem Corporate Design wichtige Grundsteine gelegt, die uns in den kommenden Jahren in unserer täglichen Arbeit Richtung und Halt geben und dazu beitragen, dass unsere Betriebskultur lebendig bleibt.

## Auszüge aus dem Leitbild

«Die Führungskultur ist geprägt durch Wertschätzung, Transparenz und Partizipation.»

«Die Zusammenarbeit wird mittels einer offenen Diskussionskultur gelebt.»

«Wir achten auf die Integrität und Würde der Klientinnen und Klienten.»

«Wir begegnen den Klientinnen und Klienten mit Respekt und Wertschätzung.»

«Wir sind uns der Wichtigkeit von Offenheit und Akzeptanz in unserer Arbeit bewusst.»

«Wir sind qualifizierte Fachpersonen mit unterschiedlichen Ausbildungen und bilden uns regelmässig weiter.»

«Wir begegnen den Klientinnen und Klienten mit Verständnis für deren Lebenswelten.»

«Wir garantieren niederschweligen Zugang zu unseren Angeboten, Beratungen und Informationen.»

«Wir passen unsere Angebote stetig dem Wandel und der Diversität der Gesellschaft an.»

«Wir erreichen durch innovative Angebote neue Bevölkerungsgruppen.»

«Wir leben Transkulturalität und Diversität.»

# Neue Corporate Identity

**Jacqueline Eberhardt**

Bereichsleitung  
Finanzen und  
Administration/HR



Das Thema **Corporate Identity** gehört zu den strategischen Zielen der Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB beider Basel. Im vergangenen Jahr haben wir die thematischen Schwerpunkte nebst der Festigung der finanziellen Sicherheit vorrangig auf eine gut durchdachte und **einheitliche Unternehmensidentität** gelegt, die von der Öffentlichkeit und unseren eigenen Mitarbeitenden wahrgenommen und mit einem **positiven Image** verbunden wird.

Mein Aufgabenbereich wurde im letzten Jahr um die Bereichsleitung Finanzen und die Entwicklung einer Corporate Identity erweitert. Dank der grosszügigen Unterstützung einer Stiftung konnten wir ein neues Logo mit einem **aussagekräftigen Claim** entwickeln. Unser neuer Claim **«mit uns»** ist ein Versprechen, drückt unsere Werte aus und ergänzt gleichzeitig das Logo, das das visuelle Element des neuen Erscheinungsbildes ist. Durch ihn werden die **Zusammenarbeit**, der **Zusammenhalt** und die **Zuversicht** sowohl unter den Mitarbeitenden wie auch gegenüber der Öffentlichkeit – insbesondere unseren Klient\*innen – betont. Die gewählten Farben und die klaren Formen des Logos unterstreichen diesen Anspruch zusätzlich.

Im Interesse einer möglichst ökonomischen Umsetzung der neuen Corporate Identity wurden sämtliche vorhandenen **Drucksachen** aufgebraucht und laufend durch die neuen Erzeugnisse ersetzt, die sehr **kostengünstig** und nur noch **nach Bedarf** gedruckt werden. Als letzter Akt der Zusammenführung der Stiftung Blaues Kreuz beider Basel mit der MUSUB beider Basel konnten wir unsere neue **gemeinsame Website** aufschalten. Die Erarbeitung dieser sehr informativen Website erfolgte im Rahmen des Projekts der digitalen Transformation.

Im Bereich Finanzen blicken wir trotz grosser Herausforderungen auf ein zufriedenstellendes und gutes Jahr zurück. Die finanzielle Sicherheit der **Leistungsvereinbarungen**, auch mit unseren neuen, digitalisierten Angeboten in der Beratung, war eine **grosse Erleichterung** – dafür herzlichen Dank! Wir konnten unsere Dienstleistungen mit wenigen Einschränkungen trotz einigem Mehraufwand wie gewohnt anbieten. Dank der guten und **wohlwollenden Zusammenarbeit** mit den Kantonen Baselland und Basel-Stadt kam es nur zu unwesentlichen Ertragseinbussen. In der Prävention BL **erhöhte** sich die **Nachfrage** nach unseren Dienstleistungen, was sich in den Honoraren der Prävention BL positiv auswirkte. Details können Sie unserer Jahresrechnung entnehmen.

**«mit uns.» ist ein Versprechen  
und drückt unsere Werte  
wie Zusammenarbeit  
und Zusammenhalt aus.»**

Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Finanzmitteln erhöht die Planungssicherheit und hilft dabei, eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Dies ermöglicht es dem Blauen Kreuz/MUSUB, aktuelle, zukunfts-trächtige sowie gesellschaftsrelevante Themen rasch aufzugreifen und umzusetzen.

Ebenfalls Positives lässt sich aus dem Bereich der Spenden vermelden. Erfreulicherweise konnten unsere **Spendenziele** trotz der aktuellen Coronakrise **erreicht** und sogar leicht übertroffen werden. Wir danken allen Spender\*innen, verschiedenen Stiftungen sowie den Vereinen Basel-Stadt, Muttenz und Münchenstein für ihre wichtige finanzielle und oft auch moralische Unterstützung.

# Ein grosses Dankeschön

**Wir danken an dieser Stelle unseren zahlreichen Unterstützer\*innen. Dies sind unter anderem:** Blaukreuzvereine Münchenstein und Muttenz, Evang. Ref. Kirche des Kantons BL, Evang. Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen, Kirchgemeinde Rümlingen, Ref. Kirchgemeinde Bennwil, Hölstein-Lampenberg, Evang. Ref. Kirchgemeinde Waldenburg, Bürgergemeinde der Stadt Basel, Gesundheitsdienste Basel-Stadt, Gemeinde Aesch Gemeinderat, Gemeinde Bottmingen Sozialdienst, Gemeinde Lausen Gemeinderat, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Baselland, C. & R. Koechlin-Vischer Stiftung, Gertrud und Hedwig Heyer-Stiftung, E. E. Zunft zu Weinleuten, primeo energie Münchenstein und zahlreiche weitere Spender\*innen



# Bericht aus den Fachstellen des Blauen Kreuzes

**Bruno Scopel**  
Bereichsleitung  
Suchtberatung



Auch für unsere drei **Fachstellen** Münchenstein, Basel-Stadt und Liestal, die seit Jahren ein fester Bestandteil der Beratung und Prävention rund um Abhängigkeitsthemen sind, war es ein herausforderndes und **dynamisches Jahr**.

Die Pandemie beschäftigte uns fortwährend mit all ihren Auswirkungen. Stetig mussten wir unsere Angebote, insbesondere unsere Gruppenangebote, im Auge behalten und uns fragen, ob überhaupt und wenn ja, unter welchen Bedingungen diese weitergeführt werden konnten. Wir hielten die Möglichkeit der **Telefon- und Videoberatungen** stets aufrecht.

Zu unseren bestehenden Gruppenangeboten für unsere Klient\*innen oder deren Angehörige konnte sogar eine neue Gruppe ins Leben gerufen werden. Die **Yogagruppe** wird von einer Mitarbeiterin geleitet, die sich seit vielen Jahren mit den Themen **Sucht, Bewegung** und **Trauma** auseinandersetzt und sich in diesen vertiefend weitergebildet hat. Durch diese Weiterbildungen können wir eine Qualität und **Authentizität** garantieren, die uns nicht nur in dieser Gruppe, sondern auch in den anderen Gruppen, den Einzelberatungen, Kursen und begleiteten Entzügen sehr wichtig ist.

Des Weiteren mussten wir uns ebenso Gedanken darüber machen, wie wir unser Angebot aufrechterhalten könnten, falls wir viele coronabedingte personelle Ausfälle gleichzeitig hätten. Glücklicherweise konnten jedoch **punktuellen Ausfälle** an Beratenden jeweils durch die verbliebenen, gesunden Mitarbeitenden **kompensiert** werden und wir konnten Ratsuchenden alle unsere Angebote vollumfänglich zur Verfügung stellen.

Die Fachstelle Münchenstein konnte im September 2021 in grössere und **bedarfsgerechtere Räumlichkeiten** umziehen. Die sehr positiven Rückmeldungen unserer Klient\*innen freuen uns und haben uns die Notwendigkeit der Aufwertung und Expansion der Fachstelle bestätigt.

Gegen Ende des Jahres verzeichneten wir eine **erhöhte Nachfrage** nach unseren Beratungen und die Zahl der Neuanmeldungen schnellte nochmals in die Höhe.

Die **Zusammenarbeit mit Hausärzten**, die oft einen nahen Kontakt zu ihren Patient\*innen pflegen und so eine **Früherkennung** möglich machen, wurde intensiv weiterentwickelt. Dieses Potenzial, auch im Sinne einer gesamtheitlichen und **gesellschaftlichen Gesundheitsförderung**, wollen wir auch künftig weiter fördern und vermehrt ausschöpfen.

**Vernetzungsmöglichkeiten** waren aufgrund der Pandemie, wie auch im Jahr zuvor, lediglich **eingeschränkt** möglich. Umso mehr war es uns eine Freude, die Einladung für den Dreitageblock der Volksschulen Basel-Stadt anzunehmen. Per Videokonferenz konnten wir im Rahmen verschiedener Workshops zum Thema **Gesundheit, Sucht** und **Resilienz** einen **Input geben**.

«Wir können eine Qualität  
und Authentizität garantieren,  
die uns sehr wichtig ist.»

# Bericht aus der Fachstelle der MUSUB

**Philippe Schmidt**  
Bereichsleitung  
MUSUB



Die Pandemie beschäftigte uns im Jahr 2021 anhaltend und länger als noch 2020 erhofft und erwünscht. Was wir letztes Jahr zu den **Herausforderungen** in Bezug auf unsere Fachstelle berichteten, galt auch für dieses Jahr. Ein hohes Mass an **Flexibilität** und **Anpassung** war weiterhin gefragt. Zudem gab es im Jahr 2021 unerwartete **personelle Veränderungen** und Ausfälle, die uns zusätzlich forderten und bis heute beschäftigen.

Personelle Veränderungen sowie längere Ausfälle wirken sich bei einer Fachstelle wie der MUSUB, die die vielen angebotenen Sprachen jeweils nur durch eine einzige Person abdecken kann, **recht beeinträchtigend** aus. Fällt ein Mitarbeitender für eine längere Zeit aus, können die Beratungen nicht oder nur mittels **externer Dolmetscher** stattfinden. Bei Weggang eines Mitarbeitenden kann es dann auch zu vermehrten Kontaktverlusten und Beratungsabbrüchen kommen. Leider musste die MUSUB im Jahr 2021 gleich **zwei personelle Abgänge verzeichnen**. Es verliessen uns die beiden langjährigen Mitarbeiter, die für das italienisch und das tamilisch sprechende Klientel zuständig waren.

Glücklicherweise konnten wir durch eine Kooperation mit dem interkulturellen Dolmetscher, Herrn **Rajan Manikka**, für die **tamilisch** sprechenden Klienten die **Beratungen** im Jahr 2021 **nahtlos weiterführen**. Wir freuen uns sehr, dass es mit Herrn Manikka inzwischen zu einer Festanstellung bei uns gekommen ist und er zeitnah auch eigenständig Beratungen anbieten wird.

Leider dauerte es länger als erhofft und erwartet, dass wir für unsere italienischen Klient\*innen eine neue Beratungsperson gefunden haben. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit Frau **Dagmar Richter** ab März 2022 endlich wieder **Beratungen auf Italienisch** anbieten können.

2021 verzeichnete die MUSUB beider Basel im Vergleich zu 2020 einen **leichten Rückgang** der **Neumeldungen**. Wir gehen davon aus, dass dieser vorwiegend auf die erwähnten personellen Engpässe zurückzuführen ist.

Während des ersten Lockdowns 2020 mussten wir vermehrt und teils beinahe ausschliesslich auf Telefon- bzw. Videoberatung umstellen. Während der beiden Lockdowns im Jahr 2021 konnten wir von unseren **Erfahrungen** im Jahr 2020 **profitieren**. Wir waren besser vorbereitet und konnten dadurch schneller und vermehrt auf digitale Beratungen umstellen. Zudem konnten auch Gespräche vor Ort – mit Maske und unter Einhaltung unseres **Schutzkonzeptes** – durchgeführt werden. Die Klient\*innen konnten sich gut auf das der Pandemie **angepasste Setting** einstellen, da sie auf ihre Erfahrungen während des ersten Lockdowns zurückgreifen konnten.

Die aufgrund der Pandemie und des Lockdowns erwartete Zunahme an Beratungsgesprächen aufgrund von **häuslicher Gewalt** oder Rückfällen konnten wir auf unserer Stelle nicht wahrnehmen. Vielmehr hatten wir mehr Personen, die mit Themen wie **Angststörungen** und **depressiven Verstimmungen** zu uns kamen.

Die fachliche Vernetzung war ebenfalls aufgrund der Coronapandemie von Januar 2021 bis Mai 2021 nur bedingt und vereinzelt möglich. Von Juni bis November 2021 fanden erfreulicherweise wieder **vermehrt Vernetzungstreffen** statt, an denen die MUSUB entweder teilnahm oder die sie **selbst mitorganisierte** und anbot.

Im November 2020 konnte mit der **Interventionsstelle** gegen häusliche Gewalt, die Teil der Sicherheitsdirektion, Amt für Justizvollzug Baselland, ist, eine **Kooperation** eingegangen werden. Der Fachstelle MUSUB beider Basel werden seit dem 11.2.2021 fremdsprachige Personen, die entweder gerichtlich verpflichtet oder denen nach einem Vorfall von häuslicher Gewalt empfohlen wurde, ein Programm gegen häusliche Gewalt zu besuchen, durch die Interventionsstelle an uns verwiesen. In ihrem Auftrag führt die Fachstelle MUSUB beider Basel dann **Einzelprogramme in der Landessprache** der zugewiesenen Personen durch. Falls es sprachlich notwendig ist, werden Dolmetscher\*innen hinzugezogen. Für diese Dienstleistung erhält die MUSUB ein Honorar. Das Projekt befindet sich noch in der **Pilotphase**, ist jedoch – trotz Pandemie – gut angelaufen.

# Fachbereich Soziale Arbeit

## Martin Kofmel

Bereichsleitung  
Soziale Arbeit



## Schulsozialdienst Sek II

Nebst unserem Kerngeschäft, der Suchtberatung, beraten und begleiten wir seit 15 Jahren Lernende, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe im Rahmen des **Schulsozialdienstes** der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung und allgemeinbildende Schulen) im Kanton Basel-Stadt. Wir haben uns auf diesem Gebiet der Schulsozialarbeit spezialisiert und verfügen über ein breites Fachwissen und zwischenzeitlich viel Erfahrung. Aktuell bestehen Mandate bei den **«Schulen kvBL, Liestal»** und dem **«Berufsbildungszentrum Baselland»** in Liestal, Muttenz und Pratteln, die von unseren motivierten Mitarbeitenden der Fachstellen in Münchenstein und Liestal bedient werden.

Die jährlich rund 100 jungen Menschen beim Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter zu begleiten, ist spannend und interessant. Die eigene **Identitätssuche**, die nach wie vor starke Bindung zum Elternhaus und der Wunsch, zunehmend **autonom zu leben**, führt zwangsläufig immer wieder zu inneren und äusseren **Konflikten**. Es freut uns, wenn sich Lernende bei uns Hilfe holen und ein Vertrauensverhältnis aufbauen können, aber auch die Tatsache, dass Jugendliche und junge Erwachsene in der Regel eine **grosse Fähigkeit** haben, **mit Widrigkeiten** und Problemen **umzugehen** und eine Lösung zu finden. Wir können sie dabei jeweils mit unseren fachlichen Methoden und mit viel Erfahrung unterstützen. Es ist für uns zentral, die Lernenden bei der **Entfaltung ihrer Persönlichkeit** und in der Entwicklung ihrer sozialen Lebenskompetenzen zu begleiten.

«Die Themen,  
mit denen wir konfrontiert werden,  
sind so breit gefächert  
wie das Leben selbst.»

Die Themen, mit denen wir konfrontiert werden, sind so breit gefächert wie das Leben selbst. Es sind jedoch vier Themen, die über die Jahre hinweg immer besonders hervorstechen:

1. Familiäre Probleme
2. Motivations- und Kommunikationsprobleme am Arbeitsplatz
3. Probleme in der Schule (mit dem Lehrstoff, mit Mitschülern etc.)
4. Psychische Probleme (Selbstzweifel, Ängste, Depressionen, starke Stimmungsschwankungen, Identitätsfragen etc.)

## Beistandschaften und freiwillige Finanzhilfedienstleistungen

Ebenfalls unterstützen wir seit vielen Jahren Menschen mit missbräuchlichem und abhängigem Konsumverhalten, die aufgrund ihrer Suchtproblematik nicht in der Lage sind, **finanzielle sowie administrative Belange** eigenständig zu erledigen und hierbei unterstützende **Hilfe benötigen**. Dabei verstehen wir uns als **interdisziplinäres Team**. In der Regel begleiten unsere erfahrene **Beiständin, Elisabeth Geiser**, und ein\*e Suchtberater\*in die schutzbedürftige Person. So können wir uns in einem ständigen, direkten Austausch ideal ergänzen und die Betroffenen optimal unterstützen.

Bei den Beistandschaften auf KESB-Mandatebene beachten wir die im Recht verankerten Grundsätze der **Stärkung der Selbstbestimmung** und der **Achtung des Willens** der Betroffenen. Das übergeordnete Ziel unserer Begleitung und Hilfestellung ist die Steigerung, beziehungsweise die Wiedergewinnung, der **persönlichen Autonomie**. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe und führen die Betroffenen Schritt für Schritt wieder in den eigenverantwortlichen Umgang mit ihren Ressourcen. Diese hohen Ziele können allerdings häufig nur teilweise oder bei freiwilligen Finanzbegleitungen erreicht werden.

# «Bruuchsch Hilf?» – Neues Angebot für junge Menschen

**Rea Ammann**  
Bereichsleitung  
Prävention

## Digitalisierung

**Digitale Medien** bieten Kindern und Jugendlichen Handlungsspielräume und Entfaltungsmöglichkeiten, die der **elterlichen Kontrolle** weitgehend **entzogen** sind. Junge Menschen erhalten dadurch früh eine gewisse **Autonomie** und können sich weitgehend abgrenzen, ohne das Elternhaus verlassen zu müssen. Dies beinhaltet noch nie dagewesene Chancen. Auch der Beratungskontext muss sich auf diese Veränderung – vor allem auf neue Kommunikationsformen – einstellen. Wenn junge Zielgruppen erreicht werden wollen, müssen deren **Kommunikationskanäle** genutzt werden. Darum wurde die Applikation **«WhatsApp»** in die neue Website und auf einem Flyer explizit für die junge Zielgruppe eingebaut.



«Für junge Menschen sind Kontakte zu Gleichaltrigen und Freiheiten essenziell für die Persönlichkeitsentwicklung.»

## Prävention

### Jugendschutz BL und BS

Das Projekt **talk@bout Events** hat das Ziel, den **Alkoholkonsum** der Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren an verschiedenen Anlässen im Kanton Baselland und Basel-Stadt **einzu-schränken** und die **Veranstalter\*innen** vor ihren Anlässen speziell auf die Problematik des Alkoholmissbrauchs zu **sensibilisieren**. Ebenso erhalten sie Hilfe bei der Umsetzung der **Jugendschutzbestimmungen** durch die Stiftung Blaues Kreuz / MUSUB beider Basel. Trotz Pandemie und verschärfter Massnahmen des BAG konnten wir in diesem Jahr zehn Events in den Kantonen BS und BL begleiten. Ebenfalls konnten im Jahr 2021 in beiden Kantonen gesamthaft 33 Verkaufsstellen informiert und sensibilisiert werden. Die Verkaufsstellen wurden persönlich besucht und über die **Bedeutung des Jugendschutzes** für die Gesundheit der Jugendlichen und die gesetzlichen Bestimmungen informiert.

## talk@bout Schule

Bei talk@bout handelt es sich um halbtägige, obligatorische **Suchtpräventionsworkshops** für Schüler\*innen der **sechsten Primarschul-klassen** des Kantons Basel-Stadt. Im Zentrum der Workshops steht die Thematik des Suchtmittelkonsums sowie die Auseinandersetzung mit Verhaltens-süchten.

Im Jahr 2021 konnten 68 Klasseneinsätze durchgeführt und somit über **1200 Schüler\*innen** erreicht werden.

Im Baselland konnten vor allem in Sekundarschulen **Klasseneinsätze** durchgeführt werden. Die Massnahmen rund um die Coronapandemie hatten weitreichende Auswirkungen auf das Leben der Jugendlichen, deren Familien und Bezugspersonen. Fehlender Kontakt zu Freundinnen und Freunden, nicht den Hobbies nachgehen zu können und in der Freizeitgestaltung eingeschränkt zu sein, wurde von allen Beteiligten als schwierig empfunden. Für junge Menschen sind Kontakte zu Gleichaltrigen und **Freiheiten** ausserhalb des Elternhauses **essenziell** für die eigene Persönlichkeitsentwicklung. Diese und verschiedene Fragestellungen rund um die Coronakrise bewegten den Bereich Prävention stark. Die Nutzung und der Umgang von Onlinegames, Social Media und Streaming-Plattformen bewegten Jugendliche, deren Eltern, Lehrpersonen und weitere Fachpersonen. Die **Nachfrage** nach Angeboten zu diesen Fragestellungen **häufte sich** im vergangenen Jahr. Welche Medientätigkeiten die Jugendlichen in ihre Lebenswelt übernehmen und welcher Konsum lediglich durch die Coronapandemie anstieg und wieder abflacht, muss infolgedessen beobachtet werden.



# Jahresrechnung 2021

## Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiven</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 126 141	885 958
Forderungen	79 971	69 324
Aktive Rechnungsabgrenzungen	105 899	49 822
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 312 011</b>	<b>1 005 104</b>
Finanzanlagen	3 708	3 636
Sachanlagen	1 652	2 487
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5 360</b>	<b>6 123</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 317 371</b>	<b>1 011 227</b>

<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	40 629	42 694
Passive Rechnungsabgrenzungen	108 571	98 788
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>149 200</b>	<b>141 482</b>
Fondskapital zweckgebunden	58 133	88 133
Rücklagenkonto Kanton Basel-Stadt und Baselland	22 380	24 251
<b>Total Fondskapital</b>	<b>80 513</b>	<b>112 384</b>
Grundkapital	102 784	104 456
Gebundenes Kapital	466 625	372 625
Freies Kapital	518 249	280 280
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1 087 658</b>	<b>757 361</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 317 371</b>	<b>1 011 227</b>

### Spendenkonto

**Baselland, PC Konto:** 41-663289-3, IBAN CH11 0900 0000 4166 3289 3

**Basel-Stadt, PC Konto:** 41-663289-3, IBAN CH11 0900 0000 4166 3289 3

**MUSUB, PC Konto:** 40-44-0, IBAN CH47 0076 9402 7707 2200 3

# Erfolgsrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Betriebsertrag</b>	CHF	CHF
Beiträge der öffentlichen Hand	1946 374	1927 551
Erhaltene Zuwendungen	504 410	393 159
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	182 833	150 541
Andere betriebliche Erträge	5 338	7 653
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2 638 955</b>	<b>2 478 904</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Projektkosten und Abgeltungen	-96 757	-72 785
Personalaufwand	-1927 685	-2 006 604
Raumaufwand	-150 395	-125 551
Unterhalt Reparatur Ersatz	-6 538	-5 434
Versicherungen und Gebühren	-4 655	-2 768
Energien	-7 057	-5 018
Verwaltungsaufwand	-86 878	-93 399
Qualitätssicherung	-3 717	-5 527
Fundraisingaufwand / Öffentlichkeitsarbeit	-39 684	-39 648
Abschreibungen	-835	-1265
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2 324 201</b>	<b>-2 357 999</b>
Finanzergebnis	-824	-1707
Organisationsfremder Aufwand und Ertrag	-15 504	-1888
Bildung und Verwendung zweckgebundene Fonds	-301970	-88 135
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3 544</b>	<b>29 175</b>

Die dargestellte Jahresrechnung 2021 stellt einen Auszug der vollständigen Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER dar. Die vollständige Jahresrechnung mit Revisionsbericht und Anhang kann auf der Fachstelle Basel bezogen werden.

Die HB & P Wirtschaftsprüfung AG, Basel hat die Jahresrechnung 2021, welche nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt wurde, geprüft. Die Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von Swiss GAAP FER, Statuten und Reglementen der Stiftung Blaues Kreuz / MUSUB beider Basel. Die Stiftung unterliegt der Stiftungsaufsicht beider Basel.

# Team



Petra Mylius



Aynur Elibal



Bruno Scopel



David Schildhorn



Dora Noack



Elisabeth Geiser



Franziska Schärer



Jacqueline Eberhardt



Josef Handschin



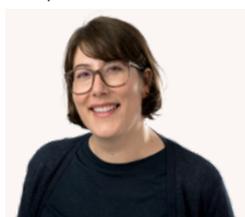
Jürgen Ullmann



Kathrin Amann



Kim Mendelin



Lisa Hoffmann



Magbula Püntener



Markus Will



Martin Kofmel



Peter Klanica



Petra Hersperger



Philippe Schmidt



Rea Ammann



Ricardo Pinto



Salome Elsholtz



Thomas Schweizer



Véronique Ettlin

Nicht auf dem Bild: Ruban Gunaratnam und Raphaela Gisler.

2021 verabschiedeten wir unsere langjährigen Mitarbeitenden Jürgen Ullmann und Véronique Ettlin. Wir bedanken uns herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

# Stiftungsrat und Mitarbeitende

## Stiftungsrat

### Präsident:

Daniel Martin, MuttENZ

### Vizepräsident:

Stefan Adam, Liestal

### Mitglieder:

Marc Joset, Binningen

Gian-Duri Mögling, Brislach

Martin Bürgin, Arlesheim

Caroline Franz Waldner, Oberwil

## Geschäftsleitung

### Geschäftsleiterin:

Petra Mylius

### Bereichsleitende:

Bruno Scopel, Suchtberatung Blaues Kreuz

Philippe Schmidt, Suchtberatung MUSUB

Rea Ammann, Prävention

Martin Kofmel, Soziale Arbeit

Jacqueline Eberhardt, Finanzen und

Administration / HR

## Team MUSUB beider Basel

Aynur Elibal

Ruban Gunaratnam

Petra Hersperger

Lisa Hoffmann

Ricardo Pinto

Magbula Püntener

## Team Blaues Kreuz, Baselland

Véronique Ettlin

Elisabeth Geiser

Josef Handschin

Peter Klanica

Kim Mendelin

Dora Noack

Franziska Schärer

David Schildhorn

Markus Will, Freiwilliger Mitarbeiter

## Team Blaues Kreuz, Basel-Stadt

Kathrin Amann

Salome Elsholtz

Raphaëla Gisler

Thomas Schweizer

Jürgen Ullmann

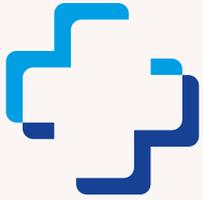
## Konsiliarpsychiater

Dr. med. Urs Hafner

## Impressum

Fotografie  
Redaktion  
Gestaltung  
Druck

Porträtbilder: Hedley Snyman  
Jacqueline Eberhardt  
Stadtluft  
Druckerei Dietrich AG



Stiftung  
**Blaues Kreuz**  
**MUSUB**  
beider Basel

Die Stiftung Blaues Kreuz beider Basel wurde 2014 von den Vereinen Blaues Kreuz Baselland und Basel-Stadt gegründet. Im Jahr 2018 wurde die Stiftung um die **Multikulturelle Suchtberatungsstelle (MUSUB)** erweitert. Die Stiftung ist eine politisch und konfessionell unabhängige Organisation der Suchthilfe und Prävention. Sie stellt der Bevölkerung der Region Basel für unterschiedliche Suchtformen und für diverse psychosoziale Fragestellungen ein differenziertes Beratungs- und Präventionsangebot zur Verfügung. Die Angebote stehen allen hilfeschuchenden Menschen offen, unabhängig von ihrer religiösen und kulturellen Zugehörigkeit.

**Fachstelle Blaues Kreuz**

Bleichemattweg 56  
4410 Liestal  
061 905 20 20  
liestal@mituns.ch

**Fachstelle Blaues Kreuz**

Peter Merian-Strasse 30  
4052 Basel  
061 261 56 13  
basel@mituns.ch

**Fachstelle Blaues Kreuz**

Emil Frey-Strasse 140  
4142 Münchenstein  
061 411 06 66  
muenchenstein@mituns.ch

**Fachstelle MUSUB beider Basel**

Peter Merian-Strasse 30  
4052 Basel  
061 273 83 05  
musub@mituns.ch

**Spendenkonto**

**Baselland, PC Konto:** 41-663289-3, IBAN CH11 0900 0000 4166 3289 3

**Basel-Stadt, PC Konto:** 41-663289-3, IBAN CH11 0900 0000 4166 3289 3

**MUSUB, PC Konto:** 40-44-0, IBAN CH47 0076 9402 7707 2200 3

20